

Wahlprüfstein zur Landtagswahl 2022 im Saarland

Frage 1)

Aus Sicht der Ersatzkassen sind Spezialisierung und Konzentration von Klinikleistungen ein wesentlicher Beitrag zu einer hochwertigen Qualität der Krankenhausversorgung und mehr Patientensicherheit. Behandlungen sind nach Studien dort qualitativ besser, wo sie öfter durchgeführt werden. Deshalb müssen Mindestmengenregelungen aus unserer Sicht stärker als bisher in der Landeskrankenhausplanung berücksichtigt werden. **Wie ist Ihre Position hierzu und was möchte die SPD nach der Landtagswahl tun, um eine hochwertige Qualität in der saarländischen Krankenhauslandschaft in Zukunft sicherzustellen?**

Wir stehen für eine flächendeckend gute Versorgung, die gute Qualität mit vertretbaren Wegstrecken zur medizinischen Versorgung im Krankenhaus verbindet. Medizinische Versorgungszentren und ein erstklassig ausgestatteter Rettungsdienst ergänzen die Infrastruktur. Aus Sicht der SPD muss die Krankenhausversorgung und deren Weiterentwicklung gezielt im Rahmen der Krankenhausplanung gesteuert werden, und das zunehmend sektorenübergreifend. Veränderungen sollen geplant stattfinden und nicht über marktgetriebene Strukturbrüche. Dabei sind Mindestmengenregelungen für planbare stationäre Leistungen ein wichtiges Instrument, das noch stärker als bislang eingesetzt werden sollte. Mit einer höheren Behandlungszahl steigt die Behandlungsqualität – und mit ihr der Schutz der Patient:innen. Gleichzeitig brauchen wir ein Basisangebot, das ohne den Zwang zu gut bezahlten Spezialisierungen auskömmlich finanziert ist.

Für die gesamte Krankenhausplanung möchten wir auf die Impulse der Koalition im Bund und die Einschätzungen anderer Bundesländer nicht verzichten. Dem vorgesehenen Bund-Länder-Pakt zur Krankenhausversorgung und Krankenhausplanung sehen wir mit Vorfreude entgegen.